

## Jahresbericht 2019

Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	2
Bericht aus dem Vorstand.....	3
Berichte aus den Fachgruppen .....	6
Höhepunkte im Stiftsbezirk 2019 .....	8
Besucherstatistik .....	16
Erfolgsrechnung und Bilanz 2019 .....	17
Massnahmenreporting 2019 .....	21
Impressum.....	33

Bild Titelseite: Paul Joos

## Vorwort

Anfangs Jahr durfte ich das Präsidium des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen von Thomas Franck übernehmen. Ein Jahr, in dem wir mehrfachen Grund zu feiern hatten. Im Januar konnten wir erstmals die neue Ausstellung der Stiftsbibliothek im Gewölbekeller besuchen und im April feierlich den Ausstellungssaal am Klosterhof mit dem originalen Klosterplan eröffnen. Damit wurden zwei grosse Massnahmen aus dem Massnahmenkatalog 2017–2020 erfolgreich abgeschlossen. Allen Beteiligten möchte ich ganz herzlich zu diesen gelungenen Vermittlungsangeboten gratulieren und mich für die geleistete Arbeit bedanken.

Der Vorstand hat sich intensiv mit der anstehenden Aktualisierung des Managementplans befasst. Der Managementplan an sich soll nur minim überarbeitet werden. Den Fokus legen wir auf die Aufgaben- und Massnahmenplanung. Dabei können wir auf die kompetente Unterstützung von Dr. Christopher Rühle zählen. Viele Massnahmen wurden in den letzten drei Jahren erfolgreich abgeschlossen oder werden im nächsten Jahr vollendet, andere müssen verschoben und wieder andere müssen nochmals überprüft werden. An einem vielgestaltigen und lebendigen Ort wie der Stiftsbezirk gibt es immer Handlungsbedarf, so dass viele neue Massnahmen vom Vorstand und den beiden Fachgruppen Erbe und Vermittlung eingebracht worden sind. Den überarbeiteten Managementplan und die Aufgaben- und Massnahmenplanung 2021–2024 werden wir an der nächsten Informationsveranstaltung vom 9. November 2020 vorstellen.

Die Geschäftsstelle ist für die Tätigkeiten des Vereins eine wichtige und grosse Unterstützung. Im Frühsommer dieses Jahres wurde Kathrin Hug Mutter und hat sich entschieden, sich nach der Rückkehr aus dem Mutterschaftsurlaub auf ihre Tätigkeit in der Stiftsbibliothek zu fokussieren. Mit Janine Hofstetter haben wir eine kompetente neue Geschäftsführerin gefunden.

Ich danke dem Vorstand und der Geschäftsführerin für die gute Zusammenarbeit und die vielen spannenden Diskussionen im vergangenen Jahr sowie für das mir entgegengebrachten Vertrauen.

Für den Vorstand des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen  
Jennifer Abderhalden, Präsidentin

## Bericht aus dem Vorstand

### Vorstand Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen

*Jennifer Abderhalden, Direktion Inneres und Finanzen Stadt St.Gallen (Präsidentin)*

*Katrin Meier, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen (Vizepräsidentin)*

*Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothek St.Gallen*

*Dr. Peter Erhart, Stiftsarchiv St.Gallen*

*Thomas Franck, Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen*

*Matthias Fuchs, Direktion Planung und Bau Stadt St.Gallen*

*Thomas Kirchhofer, St.Gallen-Bodensee Tourismus*

*Dr. Claudius Luterbacher, Bistum St.Gallen*

*Janine Hofstetter, Stiftsbibliothek St.Gallen (Leiterin der Geschäftsstelle)*

Im vergangenen Jahr traf sich der Vorstand zu insgesamt fünf Sitzungen. Da ab Mitte Jahr mit der Aktualisierung des Managementplans des Stiftsbezirks St.Gallen sowie der Erneuerung der Aufgaben- und Massnahmenplanung begonnen wurde, war ein intensiver Austausch zwischen den verschiedenen Vereinsträgern sowie den Fachgruppen Vermittlung und Erbe notwendig. Es wurde zudem eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich mehrmals traf, um die Überarbeitung des Managementplans 2021–2024 (ID 112) voranzutreiben. Die Projektleitung wurde Dr. Christopher Rühle, Leiter Fachstelle Kulturerbe des Kantons St.Gallen und Janine Hofstetter, Leiterin der Geschäftsstelle des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen, übergeben.

Im Februar informierte der Vorstand die Mitgliederversammlung über den Jahresabschluss 2018 und den Stand der laufenden Massnahmen des Managementplans. Zudem wurde der Abschlussbericht der von der Universität St.Gallen durchgeführten Studie zur ökonomischen Wirkung des Tourismus im Stiftsbezirk St.Gallen vorgelegt und daraus abgeleitete Massnahmen präsentiert.

Das Jahr 2019 stand sozusagen unter dem Zeichen der Vermittlung. Neue Vermittlungsangeboten des Stiftsbezirks wurden ins Leben gerufen oder bestehende erneuert und erweitert. Am 20. Januar wurde die neu inszenierte Dauerausstellung «Gallus und sein Kloster – 1400 Jahre Kulturgeschichte» im Gewölbekeller eröffnet.

An der grossen Eröffnung des Ausstellungssaales im Stiftsbezirk vom 12. und 13. April 2019 war unter anderem Bundesrat Alain Berset zu Gast. Nicht weniger als ca. 3'500 Besucherinnen und Besucher begaben sich in den Stiftsbezirk und genossen die vielfältigen Vermittlungsangebote, wie eine Lesung von Kindern aus dem Buch Viermeilenstiefel, eine Führung von Kindern für Kinder und Erwachsene, Schreibworkshops oder besuchten selbständig den neu eröffneten Ausstellungssaal. Die Ausstellung «Das Wunder der Überlieferung – Der St.Galler Klosterplan und Europa im frühen Mittelalter» beherbergt den weltberühmten Klosterplan, der sich am Eröffnungswochenende als ausgesprochenes Besuchermagnet erwies.



Administrationsratspräsident Martin Gehrer, Regierungsrat Martin Klöti, Bundesrat Alain Berset, Regierungspräsident Stefan Kölliker und Stiftsarchivar Peter Erhart (v.l.) eröffnen am 12. April 2019 feierlich den Ausstellungssaal. (Bild: Anna-Tina Eberhard Fotografie)

Auch am vierten UNESCO-Welterbetag vom 9. Juni 2019 strömten zahlreiche Interessierte in den Stiftsbezirk, wovon rund 350 Personen auf verschiedenen Führungen unter dem Motto „zeitlos, einzigartig, inspirierend“ kostenlos Einblick in die neuen Vermittlungsangebote erhielten. Auch für Kinder hielt der Gastgeber erstmals ein aktivierendes Angebot bereit. In einem Schulzimmer des Klosterschulhauses durften die jüngeren Besucherinnen und Besucher Hand anlegen und mit Feder und Tinte wie im Mittelalter schreiben und ihre eigenen Initialen gestalten.





UNESCO-Welterbetag vom 9. Juni, Kinder schreiben die mittelalterliche Unzialis-Schrift.  
(Bild: Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen)

Im November fand zum dritten Mal die Informationsveranstaltung des Vereins statt, an der sich rund 80 Personen im Hofkeller versammelt haben. Dabei wurden die Stakeholder von der Präsidentin Jennifer Abderhalden über die Vereinsaktivitäten, die laufenden Massnahmen und die anstehende Erneuerung des Managementplans informiert. Die Leiterin Betrieb Ausstellungen und Vermittlung, Mandana Roozpeikar, präsentierte die neu entwickelten Vermittlungsangebote im Stiftsbezirk. Der Anlass wurde mit schönsten Klängen aus den verschiedenen Flöten der Musikerin Ruth Bischofberger untermalt.

Kurz vor Jahresschluss erschien die von vom Staatsarchiv des Kantons St.Gallen und dem Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen herausgegebene Neuauflage des Stiftsbezirksführers von Josef Grünenfelder.

Janine Hofstetter, Leiterin der Geschäftsstelle

## Berichte aus den Fachgruppen

### Fachgruppe «Vermittlung»

*Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothek St.Gallen (Vorsitz)*

*Dr. Jakob Kuratli Hüebli, Stiftsarchiv St.Gallen (Stv.)*

*Barbara Affolter, Kulturförderung Stadt St.Gallen*

*Beat Grögli, Dompfarrer*

*Andreas Nagel, Kommunikation Stadt St.Gallen*

*Samuel Mösele, Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons St.Gallen*

*Mandana Roozpeikar, Leitung Betrieb Ausstellungen und Vermittlung*

*Andreas Schwarz, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen*

*Tobias Treichler, St.Gallen-Bodensee Tourismus*

Im Mittelpunkt der Arbeit der Fachgruppe standen der Abschluss der neuen Signaletik im Stiftsbezirk, die Umsetzung der Vermittlungsmassnahmen im Managementplan 2017–2020 sowie die Vorbereitung des Bereichs Vermittlung für den Managementplan 2021–2024.

Die Signaletik wurde im Zusammenhang mit der Eröffnung der neuen Vermittlungsangebote in Gewölbekeller und Ausstellungssaal optimiert. Die operationelle Verantwortung für die Pflege und zukünftige Erneuerung wurde im Frühjahr den Trägern, Katholischer Konfessionsteil, Kanton und Stadt, übergeben.

Die von der Fachgruppe geführten Vermittlungsmassnahmen im aktuellen Managementplan 2017–2020 (ID 48 Verbesserung der Vermittlung im Stiftsbezirk und ID 49 Verbesserung der Internetpräsenz) konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Der Marketingplan für den Stiftsbezirk liegt ebenfalls vor und wird unter der Verantwortung der Leiterin Betrieb Ausstellungen und Vermittlung und in Zusammenarbeit mit St.Gallen-Bodensee Tourismus umgesetzt. Die Autobahntafeln für den Stiftsbezirk werden demnächst montiert.

Im Hinblick auf den neuen Managementplan 2021–2024 überarbeitete die Fachgruppe zuhause des Vorstands die Abschnitte, welche die Vermittlung betreffen. In zwei Sitzungen evaluierte sie den Stand der aktuellen Vermittlungsprojekte und erstellte eine Liste mit konkreten Massnahmenvorschlägen für die nächste Periode.

Neben diesen inhaltlichen Themen beschäftigte sich die Arbeitsgruppe mit ihrer eigenen Funktion im Gefüge des Weltkulturerbes. Der Vorstand signalisierte im Sommer, dass er sich des Anliegens annehmen wird.

Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothekar

## Fachgruppe «Erbe»

*Dr. Peter Erhart, Stiftsarchiv St.Gallen (Vorsitz)*

*Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothek St.Gallen (Stv.)*

*Moritz Flury-Rova, Kantonale Denkmalpflege St.Gallen*

*Niklaus Ledergerber, Denkmalpflege Stadt St.Gallen*

*Martin Schindler, Kantonsarchäologie St.Gallen*

Die Projekte zur Inventarisierung und Erschliessung des beweglichen und unbeweglichen Kulturerbes im Stiftsbezirk St.Gallen sind auf gutem Weg. Die Aufarbeitung und Dokumentation der jüngeren Baugeschichte des Stiftsbezirks ist weitgehend abgeschlossen. Die Katalogisierung der bisher noch nicht elektronisch verzeichneten Bestände der Stiftsbibliothek sowie die digitale Neuerschliessung des Urkundenbestands des Stiftsarchivs verlaufen nach Plan.

Das Stiftsarchiv ist 2019 dem Archivportal "Archives Online" beigetreten. Sein Dokumentenerbe kann jetzt archivübergreifend recherchiert werden. Im Rahmen des neuen Vermittlungsangebots im Ausstellungssaal des Stiftsarchivs entstand das Rechercheportal [e-chartae.ch](http://e-chartae.ch). Es macht die frühmittelalterlichen Urkunden des Stiftsarchivs in bester Qualität online verfügbar.

Die geplante Überführung der Originaldokumentation der Kathedralgrabung in die Kantonsarchäologie konnte aufgrund eines Gerichtsentscheids nicht realisiert werden.

Dr. Peter Erhart, Stiftsarchivar



## Höhepunkte im Stiftsbezirk 2019

### Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen

Nach einer umfassenden Renovation des Gewölbekellers im Konventsgebäude konnte von der Stiftsbibliothek am 20. Januar 2019 die neue Ausstellung «Gallus und sein Kloster – 1400 Jahre Kulturgeschichte» eröffnet werden. In der neu konzipierten Dauerausstellung werden verschiedene wertvolle Handschriften und Kuriositäten der Stiftsbibliothek, archäologische Funde des Gozbert-Münsters und Exponate aus dem Domschatz sowie wechselnde Dokumente aus dem Stadtarchiv der Ortsbürgergemeinde gezeigt. Mit moderner Vermittlungstechnik wird die Kulturgeschichte des Klosters lebendig und für die Besucherinnen und Besucher aus aller Welt erlebbar. Der Katholische Konfessionsteil investierte je rund 1 Mio. Franken in baulichen Massnahmen und in die neue Ausstellung. Die Ausstellung wurde mit Donatorenmitteln finanziert, insbesondere durch die Ria & Arthur Diet-schweiler-Stiftung als neue Hauptpartnerin für die Vermittlungsangebote im Stiftsbezirk.



Neue Ausstellung im Gewölbekeller der Stiftsbibliothek zur 1400-jährigen Kulturgeschichte des Klosters St.Gallen. (Bild: Stiftsbibliothek)

Am 12. März wurde die Sommerausstellung der Stiftsbibliothek mit dem Titel «Vater für die Armen – Otmar und die Anfänge des Klosters St.Gallen» eröffnet, die weit über 100'000 Besucherinnen und Besucher anzog. Am 10. Dezember folgte die Eröffnung der Winterausstellung im Barocksaal zum Thema «Geschichte machen – Handschriften erzählen Vergangenheit». 2019 verzeichnete die Bibliothek,

die neu unter der Dachmarke Stiftsbezirk St.Gallen auftritt, mit 150'000 Gästen wiederum einen neuen Besucherrekord.

Im Klosterschulhaus steigen die Schülerzahlen. Ab August 2019 besuchen erstmals auch Realschüler die Oberstufe im Klosterschulhaus. Mit dem neuen Schuljahr wurden zu den drei Sekundarklasse zwei Klassen der Realschule eröffnet. Damit wurde das Klosterschulhaus, das in den Stiftsgebäuden untergebracht ist, zu einem umfassenden Oberstufenzentrum.

In der Gallus-Krypta der Kathedrale, an den Gräbern der letzten drei St.Galler Fürstäbte, wurde ein Epitaph aller St.Galler Äbte von 719 bis 1805 angebracht. Im ähnlichen Design informiert neu im Otmarschor die Chronologie über die St.Galler Bischöfe und ihre Wappen die Besucherinnen und Besucher der Kathedrale. Der kontinuierliche Unterhalt der Stiftsgebäude und der Kathedrale bilden eine dauerhafte Aufgabe des Katholischen Konfessionsteils. So wurde durch eine neue Liftanlage die Zugänglichkeit der Stiftsgebäude für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen weiter erhöht. Die Planungsarbeiten für die Erneuerung der komplexen Beschallungsanlage in der Kathedrale wurden vorangetrieben. Um dem steigenden Raumbedarf der Kerninstitutionen des Katholischen Konfessionsteils begegnen zu können, entwickelte der Administrationsrat ein Raumkonzept. Dieses sieht den Ausbau eines Dachstuhls und die Nutzung des Klosterhofs 8a für eigene Zwecke vor. Bisher war dieses Gebäude dem Kanton St.Gallen vermietet. Die entsprechenden Kreditvorlagen werden dem Katholischen Kollegium 2020 vorgelegt. Das vielfältige Musikprogramm der DomMusik, sowohl in der Liturgie als auch in den verschiedensten Konzerten, erfreute unzählige Besucherinnen und Besucher in der Kathedrale.

Thomas Franck, Verwaltungsdirektor, Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen

## Stadt und Kanton St.Gallen

Im April 2019 wurde im Beisein von Bundesrat Alain Berset der neue Ausstellungssaal des Stiftsarchivs eröffnet. Die semipermanente Dauerausstellung «Das Wunder der Überlieferung – der St.Galler Klosterplan und Europa im frühen Mittelalter» zeigt neben Schätzen aus dem Stiftsarchiv erstmals den berühmten St.Galler Klosterplan der Stiftsbibliothek im Original. Die wechselnde Ausstellung des Stiftsarchivs stand unter dem Titel "Otmar und Beata – Der erste Abt und die Welt". Sie nahm Bezug auf die Gründung des Klosters St.Gallen durch den heiligen Otmar um 719, also vor 1300 Jahren. Sowohl das breite Publikum als auch die Fachwelt haben Szenografie und kuratorisches Konzept des neuen Ausstellungssaals mit Begeisterung aufgenommen. Die neu gestalteten Vermittlungsangebote für Familien und Kinder sind bereits sehr gut besucht.



Der Original-Klosterplan im Ausstellungssaal. (Bild: Benjamin Manser)

Einen weiteren Höhepunkt bildeten im Juni und Juli die St. Galler Festspiele, die mit Giuseppe Verdis «Il trovatore» zahlreiche Besucherinnen und Besucher begeisterten und den Klosterhof belebten. Die Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen bot mit der Oper vor den Toren der Kathedrale, dem Tanzstück «Desiderium» von Yuki Mori in der Kathedrale und dem reichhaltigen Konzertprogramm ein viel beachtetes Festival.

Weitere kulturelle Aktivitäten haben den Stiftsbezirk St.Gallen vor allem über die Sommermonate belebt. Das Strassenfestival «Aufgetischt» um und im Stiftsbezirk zog auch dieses Jahr trotz kühlen Temperaturen Familien und Kulturinteressierte

an. Ende Juli gastierte LAMPEDAME auf dem Gallusplatz, ein Freiluft-Theater auf einer mobilen Bühne. Rosis Wirbelwind war dieses Jahr im September ebenfalls wieder Gast auf dem Gallusplatz. Ende November fand das Strassenspektakel «Castagna Esplosiva» – Kohlenglück und Zauberhaftes statt.

Jennifer Abderhalden, Stabschefin, Direktion Inneres und Finanzen, Stadt St.Gallen

Dr. Peter Erhart, Stiftsarchivar

Katrin Meier, Leiterin Amt für Kultur, Kanton St.Gallen

## Bistum St.Gallen

Das Weltkulturerbe wurde auch im Jahr 2019 in seiner spirituell-liturgischen Dimension immer wieder bewusst. Besonders hervorzuheben ist die Feier zum Gedenktag des Hl. Otmar am 16. November 2019. Traditionellerweise wird das Jahr 719 als «Gründungsjahr» des Klosters St.Gallen gefeiert. 1300 Jahre später wurde das zum Anlass genommen, Abt Otmar ganz besonders zu gedenken. Im Gottesdienst wurde auch die Krankensalbung gespendet, in Erinnerung an den Einsatz Otmars für die Kranken.

Mit den neuen Ausstellungsgefässen war auch das Bistum betraut. Für die neue Ausstellung im Gewölbekeller wurden einige Trouvaillen aus dem Domschatz ausgeliehen, unter anderem der Gallus-Löffel, ein Gallus-Kelch und die Reise-Apotheke des Fürstabtes. Zudem wurden in der Kathedrale anlässlich der Eröffnung des Ausstellungssaals textliche und musikalische Impulse gegeben, was bei den Teilnehmenden auf grossen Anklang stiess.



Fest der Nationen in der Kathedrale St.Gallen. (Bild: Bistum St.Gallen)

Auch im Berichtsjahr war der übliche rege Betrieb im Bischöflichen Ordinariat und am Bischofssitz Alltag. Aus den unzähligen Arbeitssitzungen und Treffen auf Ebene des Bistums, der Schweiz und der Weltkirche seien ein paar herausgegriffen: Diverse Firmtreffen mit insgesamt rund 1'000 Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Bischofswohnung, Treffen mit rund 100 Ordensleuten aus dem Bistum St.Gallen im Musiksaal, der traditionelle Neujahrsempfang beim Bischof mit rund 150 Gästen aus Kirche, Politik und Justiz, Treffen mit dem Präsidium des Rates der Europäischen Bischofskonferenzen, Austausch mit den Kantonal- und den Regionalleitungen von Jungwacht und Blauring im Bistum St.Gallen, Treffen

der deutschsprachigen Generalvikare aller europäischen Länder, Treffen mit der Standeskommission des Kantons Appenzell Innerrhoden, Treffen der Benediktineräbte der Schweizer Föderation. Schon nur diese kurze Aufzählung zeigt, dass durch den Alltag der Bistumsverwaltung und des Bischofssitzes wichtige, zum Weltkulturerbe Stiftsbezirk gehörende Dimensionen im Erbe der Fürstabtei weiterleben.

Dr. Claudius Luterbacher, Kanzler, Bistum St.Gallen



## St.Gallen-Bodensee Tourismus

2019 konnte die touristische Kommunikation des Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen, dank der engen Zusammenarbeit mit internationalen Medien sowie der Kommunikationsagentur Gretz Communications, weiter ausgebaut werden. Dabei galt der Fokus den drei Ausstellungssälen, insbesondere dem, erstmalig in seiner Geschichte ausgestellten, originalen St.Galler Klosterplan. Über 60 Medien- und Studienreisen aus 15 Ländern mit rund 330 Teilnehmenden konnten von der Einmaligkeit dieses Schriftstücks aus dem 9. Jahrhundert überzeugt werden. Ende März wurde, in Zusammenarbeit mit dem Kanton St.Gallen sowie Gretz Communications, eine Medienreise hinsichtlich der Eröffnung des neuen Ausstellungsaals realisiert. Die Teilnehmenden waren restlos begeistert und die Berichterstattung dementsprechend positiv. Ein besonderes mediales Highlight war der Besuch der südkoreanischen K-Pop Girl-Group «Red Velvet». Ihre Fotos und Beiträge zur Stiftsbibliothek und der Altstadt gingen in den Social Media-Kanälen in kürzester Zeit viral. Dank der tatkräftigen Unterstützung von Schweiz Tourismus sowie dem St.Galler Tagblatt wurde dieser Besuch ein voller Erfolg.



Die südkoreanische K-Pop Girl-Group «Red Velvet» zu Gast in der Stiftsbibliothek.  
(Bild: Switzerland Tourism Korea)

Insgesamt konnten 2019 über 2 Milliarden analoge und digitale Leserkontakte generiert werden. Das Kulturmarketing wurde einerseits dank neuen Angeboten und andererseits durch die verstärkte Zusammenarbeit mit der Leitung Betrieb Ausstellungen und Vermittlung der Stiftsbibliothek intensiviert. Massnahmen über

2019 hinaus wurden definiert, um der langfristigen Vermarktung des Weltkulturerbe St.Gallens Rechnung zu tragen.

#### *Medienkontakte*

Die durchgeführten Medienreisen 2019 zeigen ein sehr ausgeglichenes Bild was die Herkunftsländer betrifft. Obwohl der Fokus auf den Europäischen Stamm-märkten liegt, konnte die Anzahl Medienschaffender aus Asien und den USA wiederum gesteigert werden. Dank der Zusammenarbeit mit der PR und Medienagen-tur Gretz Communications konnte der Schweizer Markt, vor allem die West-schweiz, intensiver bearbeitet werden. Reichweitenstarke Beiträge in der Le Temps oder 24Heure sind Zeugen dieser tollen Zusammenarbeit. Der Mediene-vent vom November wurde erneut dafür genutzt, den St.Galler Klosterplan sowie unsere Region vorzustellen. Das anhaltende Interesse an der Stiftsbibliothek und der Kathedrale ist erfreulich. Sowohl in Magazinen rund um den Bodensee als auch in den digitalen Kanälen zeigt sich diese Entwicklung.

#### *Wichtige Besuche aus Asien und Amerika*

Red Velvet, die K-Pop-Frauenband aus Südkorea machte auf ihrer Reise durch die Schweiz auch Halt in St.Gallen. Fasziniert von der Stiftsbibliothek entstanden Bei-träge welche auf den Social Media-Kanälen viral gingen. Die prominenten Gäste, welche hierzulande nur wenige kennen, genossen jede Minute und dankten es uns mit Filmaufnahmen für ihr neues Album.

Michelle Tchea, gebürtige Australierin mit asiatischen Wurzeln, besuchte die Gal-lus Stadt im Sommer 2019. Sie ist eine renommierte Schriftstellerin sowie Blog-Autorin mit dem Fokus auf Essen und Trinken. Sie war vom ersten Moment von St.Gallen und seiner Schönheit fasziniert und schrieb in ihren Blogs Liebeserklä-rungen über die Menschen, das Weltkulturerbe sowie die kulinarischen Highlights in der Stadt.

Thomas Kirchhofer, Direktor, St.Gallen-Bodensee Tourismus

## Besucherstatistik

### Besucherstatistik Stiftsbibliothek, Gewölbekeller, Ausstellungssaal (verkaufte Eintritte)

Monat	2017	2018	2019
Januar	5'255	5'411	5'500
Februar	5'164	5'626	5'698
März	6'978	8'145	6'621
April	10'348	10'051	16'047
Mai	13'368	14'000	16'314
Juni	14'159	15'281	17'405
Juli	17'760	16'890	19'046
August	19'006	19'642	21'998
September	18'206	17'262	18'750
Oktober	11'859	12'515	14'636
November	4'035	7'331	6'528
Dezember	8'487	7'216	7'791
<b>Total</b>	<b>134'625</b>	<b>139'370</b>	<b>156'334</b>

## Erfolgsrechnung und Bilanz 2019

### Erfolgsrechnung 2019 (in CHF)

	Rechnung 2018 CHF	Budget 2019 CHF	Rechnung 2019 CHF
<b>Ertrag</b>			
Beitrag Stadt St.Gallen	3'000.00	3'000.00	3'000.00
Beitrag St.Gallen-Bodensee Tourismus	3'000.00	3'000.00	3'000.00
Beitrag Kanton St.Gallen	3'000.00	3'000.00	3'000.00
Beitrag Katholischer Konfessionsteil	1'500.00	1'500.00	1'500.00
Beitrag Bistum St.Gallen	1'500.00	1'500.00	1'500.00
Beitrag Geschäftsstelle Stadt	8'000.00	8'000.00	8'000.00
Beitrag Geschäftsstelle Kanton	8'000.00	8'000.00	8'000.00
Einnahmen Verkauf Stiftsbezirksführer	6'950.00	7'000.00	1'425.00
Zins auf Kontokorrentguthaben	0.00	0.00	0.00
Beiträge Autobahntafeln von Kanton, KK, Stadt (ID 48)	49'998.00	0.00	0.00
Aufhebung Rückstellung Autobahntafeln (ID 48)	0.00	49'998.00	49'998.00
Aufhebung Rückstellung Ökonomische Bilanz (ID 53) '19	0.00	24'498.00	24'498.00
Aufhebung Rückstellung Ökonomische Bilanz (ID 53) '18	52'500.00	0.00	0.00
Drittmittelbeschaffung Neuauflage Stiftsbezirksführer	14'000.00	21'000.00	21'000.00
Aufhebung Rückstellung Stiftsbezirksführer	41'169.00	42'119.00	42'119.00
Beitrag Revision Managementplan 2021-24 Stadt SG	0.00	0.00	10'000.00
Beitrag Revision Managementplan 2021-24 Kanton SG	0.00	0.00	10'000.00
Beitrag Revision Managementplan 2021-24 KK	0.00	0.00	10'000.00
<b>Ertrag</b>	<b>192'617.00</b>	<b>172'615.00</b>	<b>197'040.00</b>
<b>Aufwand</b>			
Sitzungsverpflegung	191.60	400.00	481.50
Büromaterial/Drucksachen	0.00	600.00	526.60
Gebühren/Kontoführung	120.00	60.00	83.00
Betrieb Website/Datenbank	2'100.15	1'600.00	1'023.15
Projekte Fachgruppen	1'082.50	3'000.00	0.00
Welterbetag	8'782.45	10'000.00	8'083.60
Informationsveranstaltung Stakeholder	2'950.45	3'500.00	3'809.15
Beitrag Geschäftsstelle an KK	16'000.00	16'000.00	16'000.00
Aufwand Neuauflage Stiftsbezirksführer	20'000.00	63'119.00	48'950.00
Rückstellung Stiftsbezirksführer	42'119.00	7'000.00	15'594.00
Rückstellung Autobahntafeln (ID 48)	49'998.00	49'998.00	49'459.50
Aufwand Autobahntafeln (ID 48)	0.00	0.00	535.50
Aufwand Ökonom. Bilanz (ID 53)	28'002.00	28'002.00	28'002.00
Rückstellung Ökonom. Bilanz (ID 53) 2018	24'498.00	0.00	0.00
Revision Managementplan (ID 112)	0.00	0.00	3'500.25
Rückstellung Revision Managementplan (D112)	0.00	0.00	26'499.75
<b>Aufwand</b>	<b>195'844.15</b>	<b>183'279.00</b>	<b>202'548.00</b>
<b>Ergebnis ordentliche Rechnung</b>	<b>-3'227.15</b>	<b>-10'664.00</b>	<b>-5'508.00</b>

#### Periodenbereinigung

	Einnahmen	Ausgaben
Debitor 1: Beitrag Lotteriefonds Stiftsbezirksführer	10'000.00	
Kreditor 1: Reinigung Hofkeller Informationsveranstaltung		200.00
	10'000.00	200.00
<b>Periodenbereinigung</b>		<b>9'800.00</b>
	10'000.00	10'000.00

## Bilanz 2019 (in CHF)

Bilanz am	31.12.2018	31.12.2019	01.01.2020
<b>Aktiven</b>			
Kto. Postfinance CH29 0900 0000 6114 5221 9	148'890.00	108'518.25	108'518.25
Debitor 1: Beitrag Lotteriefonds Stiftsbezirksführer		10'000.00	10'000.00
	<b>148'890.00</b>	<b>118'518.25</b>	<b>118'518.25</b>
<b>Passiven</b>			
Rückstellungen Stiftsbezirksführer	42'119.00	0.00	15'594.00
Rückstellung Stiftsbezirksführer 2019		15'594.00	
Rückstellung Autobahntafeln	49'998.00	49'459.50	49'459.50
Rückstellung Revision Managementplan	24'498.00	26'499.75	26'499.75
Kreditor 1: Reinigung Hofkeller Informationsveranstaltung		200.00	200.00
Eigenkapital	35'502.15	32'273.00	26'765.00
Gewinnvortrag	-3'227.15	-5'508.00	0.00
	<b>148'890.00</b>	<b>118'518.25</b>	<b>118'518.25</b>

St.Gallen, 7. Januar 2020  
Janine Hofstetter, Leiterin der Geschäftsstelle

## Revisionsbericht (1/2)

Geschäftsprüfungskommission  
des Katholischen Kollegiums

sg.  
kath.  
ch  
katholischer  
konfessionsteil  
des kantons  
st.gallen

### Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen

#### Jahresrechnung 2019 Revisionsbericht

zu Händen der Mitgliederversammlung

##### Auftrag

Der Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen hat an seiner Gründungsversammlung vom 28. November 2012 die Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Katholischen Kollegiums als Revisionsstelle gewählt. Die GPK beauftragte ihr Mitglied Niklaus Leisebach, Mörschwil, die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr zu prüfen.

##### Unterlagen

Für die Prüfung standen folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Protokolle der Mitgliederversammlung und der Vorstandssitzungen
- Jahresrechnung 2019 (Erfolgsrechnung und Bilanz)
- Abrechnung Welterbetag 2019
- Abrechnung Infoanlass 2019
- Belege
- Kontoauszug Postfinance

##### Prüfungsergebnis

Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Statuten.]

Die Abrechnungen, die ich punktuell kontrolliert habe, stimmen mit den Bankauszügen der Postfinance überein. Die Kontierungen wurden sauber ausgeführt.

Aus den Protokollen der Vorstandssitzungen ist zu entnehmen, dass das letzte Jahr wiederum sehr arbeitsreich war. Teilweise mussten Geschäfte auf das neue Jahr vertagt werden. Das ist bei der Fülle von Projekten durchaus nachvollziehbar.

Auch neue, tolle Ideen wurden in die Zukunftsplanung miteinbezogen. Es wird sich zeigen, ob diese Ideen auch verwirklicht werden können.



## Revisionsbericht (2/2)

Aufgrund meiner Prüfung beantrage ich:

1. Die Jahresrechnung 2019 sei zu genehmigen.
2. Dem ganzen Vorstand, besonders der Geschäftsführerin Janine Hofstetter, sei für die grosse Arbeit der beste Dank auszusprechen sowie Entlastung zu erteilen.

Mörschwil, 16. Januar 2020

Der Revisor

Sig. N. Leisebach

Niklaus Leisebach

Beilagen

- Bilanz per 31.12.2019
- Erfolgsrechnung per 31.12. 2019

## Massnahmenreporting 2019

ID 5: Überführung der Dokumentation der Kathedralgrabung	
<p><b>Inhalt</b> Überführung der Dokumentation der Kathedralgrabung in die Kantonsarchäologie St.Gallen</p> <p><b>Zeitraum</b> 2017–2020</p> <p><b>Federführung</b> Amt für Kultur</p> <p><b>Beteiligte</b> Kantonale Archäologie St.Gallen</p>	<p><b>Bericht</b> Die Massnahme konnte nicht realisiert werden, da das Aargauer Obergericht in seinem Urteil vom Juni 2019 dem positiven Urteil des Bezirksgerichts Zurzach nicht gefolgt ist und die Herausgabe der Grabungsdokumentation an den Kanton abgelehnt hat. Das Obergericht stellte in seinen beiden Teilurteilen fest, dass die Forderungen aus einem allfälligen Auftragsverhältnis mit Hans Rudolf Sennhauser inzwischen verjährt sind. Es stellte zudem, anders als das Bezirksgericht, keine Gesetzeslücke fest und verneinte, dass die Grabungsdokumentation zwingend zu den Funden zugehörig ist. Die Chancen, bei einem Weiterzug die originalen Grabungsdokumente zurück zu erhalten, erschienen gering. Von einem Weiterzug an das Bundesgericht sah das Amt für Kultur deshalb ab. Aus dem Rechtsverfahren resultiert immerhin, dass die Originalfunde und wichtige digitalisierte Grabungsdokumente inzwischen in St.Gallen sind.</p>
ID 6: Erschliessung Stiftsbibliothek	
<p><b>Inhalt</b> Erschliessung der noch nicht elektronisch katalogisierten Bestände der Stiftsbibliothek (Drucke Barocksaal, Spezialbestände, Neuerwerbungen und Fragmente)</p> <p><b>Zeitraum</b> 2017–2020</p> <p><b>Federführung</b> Stiftsbibliothek St.Gallen</p> <p><b>Beteiligte</b> Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p><b>Bericht</b> Dr. Ulrike Ganz katalogisiert die Sondersammlungen der Stiftsbibliothek und die alten Drucke im Barocksaal mit einem Stellenpensum von 80% bzw. seit November 2019 mit 40%. Ziel ist die vollständige Erschliessung der genannten Bestände. Der Teilbestand im Barocksaal wird seit November 2019 zusammen mit Martina Walser erschlossen.</p> <p><i>Drucke im Barocksaal</i> Bis Ende 2019 wurden 53% der bei Stellenbeginn im März 2017 noch zu erfassenden Bestände katalogisiert (das entspricht insg. 2'574 neuen Aufnahmen). Auf das Jahr 2019 entfallen davon 859 neue Buchkatalogisate. Dazu kommen zusätzlich zahlreiche Korrekturen vorhandener Datensätze, die an die neuen Erfassungsregeln der RDA angepasst werden mussten. Wieviel Zeit die Katalogisierung der restlichen Bestände im Barocksaal noch in Anspruch nehmen wird, ist schwierig zu schätzen und hängt von der Zusammensetzung des verbleibenden Bestandes ab: Die Erfassung alter Drucke kann relativ lang dauern (ca. 3-4 Bücher/Stunde), die Katalogisierung neuerer Drucke geht hingegen schnell. Manche Regale enthalten überwiegend alte</p>

	<p>Drucke, andere viele neuere Drucke. Ulrike Ganz übernimmt auch immer wieder Zusatzaufgaben in der Stibi, die die effektive Arbeitszeit im Barocksaal verkürzen. Im letzten Jahr waren dies beispielsweise die Erarbeitung eines Inventarisierungskonzepts für die mobilen Kulturgüter des Katholischen Konfessionsteils, die Evaluation einer dafür geeigneten Software, aber auch die Beantwortung von Nutzeranfragen und Begutachtungen von Kunstgegenständen. Zudem konnten während der Xullux-Ausstellung (Januar bis März 2019) keine Bücher aus dem Barocksaal entnommen werden. Dem entsprechend verlängert sich auch der Projektzeitraum. Aufgrund des gegenüber dem ursprünglich eingegebenen Projekt reduzierten Arbeitspensums (40 statt 50%) wird das Projekt bis Ende 2020 noch nicht abgeschlossen sein.</p> <p><i>Sondersammlung</i> Die Erfassung der Kunstwerke und kulturhistorischen Objekte ist weit zeitaufwändiger, als die Katalogisierung der Drucke, weil es sich um Unikate handelt, zu denen eigene Recherchen notwendig sind. Im Jahr 2019 wurden 293 Graphiken erfasst. Die meisten befinden sich in Bänden in Büroschränken. Darunter befanden sich auch Mappen mit teils wertvollen Graphiken, darunter auch ein Holzschnitt und ein Schrotstich, die mutmasslich aus der Sammlung Kemli stammen (laut Ildefons von Arx). Des Weiteren lagerte hier eine Mappe mit Spitzenbildchen aus dem 18. Jahrhundert, die ebenfalls erfasst wurden. Per Ende 2019 bleiben noch etwa 1'000 Objekte der Sondersammlung zu erschliessen. Aufgrund der anspruchsvollen Objekte und der Tatsache, dass die Bearbeiterin immer wieder Spezialaufgaben wahrnimmt, wird sich die Projektlaufzeit in diesem Bereich über 2020 hinaus verlängern.</p> <p><b>Ziele</b> Vollständige elektronische Erschliessung der Druck- und Sonderbestände der Stiftsbibliothek.</p>
<b>ID 8: Erschliessung Stiftsarchiv</b>	
<p><b>Inhalt</b> Erschliessung der Urkunden-, Buch- und Aktenbestände in der Archivdatenbank des Stiftsarchivs durch Übernahme, Vervollständigung und Überarbeitung der Metadaten aus den analogen Findmitteln</p> <p><b>Zeitraum</b> 2017–</p>	<p><b>Bericht</b> Frau Heinzle arbeitet, wie bereits im Jahr 2018, mit einem 90%-Pensum für das Erschliessungsprojekt. Neben der Erschliessung des Urkundenarchivs erfasst sie auch jene Urkunden, die sich mittlerweile im Aktenarchiv befinden, aber weiterhin eine eigene Urkundensignatur besitzen. Ebenfalls werden Urkunden, die nicht mehr vorhanden sind, in scopeArchiv verzeichnet. Die abgeschlossenen Einträge werden am Folgetag ihrer Erstellung online gestellt. Mittlerweile sind ca. 13'000</p>

<b>Federführung</b> Stiftsarchiv St.Gallen  <b>Beteiligte</b> Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen	Urkunden in scopeArchiv erschlossen, was einem Schnitt von ca. 26 Urkunden pro Arbeitstag entspricht. Die Arbeitsleistung liegt somit weiterhin über der Sollplanung. Das Ziel von 15'000 erfassten Urkunden bis zum Ende des Projekts kann mit Sicherheit erreicht werden. Frau Heinzle wird das Projekt Ende Januar 2020 verlassen, um eine unbefristete Stelle im Stadtarchiv Bregenz anzutreten. Das Bewerbungsverfahren für ihre Nachfolge ist bereits im Gange.
<b>ID 9: Konzept Digitalisierung</b>	
<b>Inhalt</b> Erstellung eines Konzepts für die digitale Gesamterschliessung und Digitalisierung des Stiftsarchivs  <b>Zeitraum</b> 2019–2019  <b>Federführung</b> Stiftsarchiv St.Gallen  <b>Beteiligte</b> Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen	<b>Bericht</b> Es wurde 2019 ein Konzept für die Weiterführung der Erschliessung der Bestände des Stiftsarchivs in scopeArchiv erarbeitet (Fortführung ID 8: Erschliessung StiA). Diese beinhaltet auch Massnahmen zur Sicherung (elektronisch/Mikroformen) von Beständen, die bisher noch nicht digital bzw. in adäquater Mikroverfilmung vorliegen (ID neu). Ein detailliertes Konzept für eine umfassende digitale Gesamterschliessung und Digitalisierung des Stiftsarchivs wurde noch zurückgestellt, da entsprechende nationale und internationale Standards und Ressourcen noch im Entstehen begriffen sind.
<b>ID 10: Inventar bewegl. Kulturgüter</b>	
<b>Inhalt</b> Überarbeitung, Vervollständigung und soweit sinnvoll Veröffentlichung der bestehenden Inventare der beweglichen Kulturgüter ausserhalb von Stiftsbibliothek und Stiftsarchiv  <b>Zeitraum</b> 2019-2020  <b>Federführung</b> Katholischer Konfessionsteil  <b>Beteiligte</b> Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen Bistum St.Gallen	<b>Bericht</b> Die Inventarisationsarbeit wurde am 1. November 2019 offiziell aufgenommen. Dazu wurde Dr. Ulrike Ganz (Fachmitarbeiterin in der Stiftsbibliothek) befristet für zwei Jahre zu einem 40%-Pensum beim Katholischen Konfessionsteil angestellt. Die Inventarisierung erfolgt mit der Fachapplikation ArtPlus und entspricht damit den fachtechnischen Vorgaben und Ansprüchen.  <b>Ziele</b> Die Inventarisierung der mobilen Kulturgüter des Katholischen Konfessionsteils und des Bistums St.Gallen erfolgt bis 31. Oktober 2021.

Staatsarchiv des Kantons St. Gallen	
<b>ID 12: Massnahmenplan zur Forschungsförderung</b>	
<p><b>Inhalt</b> Erstellung eines Konzepts zur Forschungsförderung und Publikationstätigkeit</p> <p><b>Zeitraum</b> 2017–2020</p> <p><b>Federführung</b> Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p> <p><b>Beteiligte</b> -</p>	<p><b>Bericht</b> Die Website des Stiftsbezirks steht als gemeinsame Plattform zur Bekanntmachung von Forschungsaktivitäten zur Verfügung. Die einzelnen Institutionen bewirtschaften ihre Projekte grundsätzlich selbständig und entscheiden selber, welche Projekte auf der Website des Stiftsbezirks kommuniziert werden sollen.</p>
<b>ID 19: Auswertung südliche Altstadt</b>	
<p><b>Inhalt</b> Auswertung der Ausgrabungen in der südlichen Altstadt</p> <p><b>Zeitraum</b> 2019–2021</p> <p><b>Federführung</b> Kantonale Archäologie St.Gallen</p> <p><b>Beteiligte</b> Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p><b>Bericht</b> Aufgrund der starken Belastung durch aktuelle Bauprojekte in der St.Galler Altstadt, der aufwändigen, noch laufenden Bemühungen für die Rückgewinnung der Dokumentation der Kathedralgrabung (ID 10) und der Priorisierung des durch die Neugestaltung des Gewölbekellers (ID 46) ausgelösten Inventars der St.Galler Werkstücke vor 1000 (Abschluss 2019? Publikation 2020?) konnten für die Projektplanung keine Ressourcen bereitgestellt werden. Nach wie vor ist die Auswertung der Grabungen in der Altstadt ein Desiderat.</p>

ID 23: Berücksichtigung Auswirkungen von Nutzungen	
<p><b>Inhalt</b> Schaffung der Grundlagen für die frühzeitige Berücksichtigung möglicher Auswirkungen auf den Wert des Weltkulturerbes bei allen Neu- oder Umnutzungen im Stiftsbezirk (z.B. Erarbeitung von Planungsrichtlinien durch Eigentümer; Grundlage: städt. Schutzverordnung)</p> <p><b>Zeitraum</b> 2019–</p> <p><b>Federführung</b> Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p> <p><b>Beteiligte</b> Stadt St.Gallen Denkmalpflege Kanton und Stadt St.Gallen Staatskanzlei des Kantons St.Gallen Katholischer Konfessionsteil Hochbauamt Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p><b>Bericht</b> ID 23 soll einmal pro Jahr in einer Vorstandssitzung traktandiert werden. An der Retraite im September 2019 wurde über den Entwurf eines Grundsatzpapiers gesprochen.</p>
ID 25: Monitoring	
<p><b>Inhalt</b> Regelmässige Zustandsbeurteilungen der Denkmäler und Kulturgüter (Projekt zur Konzeption und Einführung)</p> <p><b>Zeitraum</b> 2019–</p> <p><b>Federführung</b> Denkmalpflege Kanton und Stadt St.Gallen</p> <p><b>Beteiligte</b> Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen Hochbauamt Katholischer Konfessionsteil</p>	<p><b>Bericht</b> Die Fachgruppe Erbe hat in Abstimmung mit dem Amt für Kultur beschlossen, die ID 25 insofern abzuändern, als in einem ersten Schritt bei den Eigentümern im Stiftsbezirk der Ist-Zustand des Monitorings abgefragt werden soll. Dies ist für Beginn 2020 geplant.</p> <p><b>Ziele</b> Abklärung der bestehenden Monitoring-Massnahmen Anfang 2020.</p>



ID 27: Konzept Sicherstellungsdokumentationen	
<p><b>Inhalt</b> Erstellung eines Konzepts für Erstellung und Pflege von Sicherstellungsdokumentationen und Zweitformen über sämtliche Denkmäler und Kulturgüter</p> <p><b>Zeitraum</b> 2020–2020</p> <p><b>Federführung</b> Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen Denkmalpflege Kanton und Stadt St.Gallen Stiftsbibliothek St.Gallen Stiftsarchiv St.Gallen Kantonale Archäologie St.Gallen</p> <p><b>Beteiligte</b> Staatsarchiv des Kantons St.Gallen Kulturgüterschutz Stadt St.Gallen</p>	<p><b>Bericht</b> Aufgrund Verspätung bei ID 3 wird der Projektstart weiterhin verschoben.</p> <p><b>Ziele</b> Ausführung 2020.</p>
ID 33: Schutzbehältnisse für karolingische Einbände	
<p><b>Inhalt</b> Ausrüstung aller historischen Einbände mit Schutzbehältnissen</p> <p><b>Zeitraum</b> 2017–2020</p> <p><b>Federführung</b> Stiftsbibliothek St.Gallen</p> <p><b>Beteiligte</b> Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p><b>Bericht</b> Im Jahr 2019 wurden total 52 Handschriften mit einer individuell angepassten Doppelbox und den entsprechenden massgenauen Abstandshaltern im Innern ausgerüstet. Die Kosten dafür beliefen sich auf rund CHF 24'500.-. Dieses Projekt wird vom Bundesamt für Kultur im Rahmen des jährlichen Betriebsbeitrags an die Stiftsbibliothek unterstützt.</p> <p><b>Ziele</b> Ausrüstung aller karolingischen Einbände der Stiftsbibliothek mit Schutzbehältnissen bis 2020.</p>

ID 38: Weiterentwicklung Notfallkonzepte und Durchführung von Übungen	
<p><b>Inhalt</b> Überprüfung und Weiterentwicklung der Notfallkonzepte im Stiftsbezirk auf Grundlage des St.Galler Notfallplans sowie Durchführung regelmässiger Übungen zur Vorbereitung auf den Katastrophenfall</p> <p><b>Zeitraum</b> 2017-</p> <p><b>Federführung</b> Stiftsbibliothek St.Gallen Stiftsarchiv St.Gallen</p> <p><b>Beteiligte</b> Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p><b>Bericht</b> Im Mai fand eine Entschlussfassungsübung im Rahmen des Forum Bestandeseerhaltung statt. Nebst den Teilnehmenden aus den Institutionen war auch das Kader des KGS St.Gallen und Umgebung und der Leiter Einsatzplanung der Berufsfeuerwehr St.Gallen mit dabei. Der Fokus lag auf dem gemeinsamen Vorgehen nach einem Schadensereignis. Grundlage für die Planübung war der bewährte St.Galler Notfallplan. Im Oktober traf sich die Gruppe dann zu einer fachlichen Weiterbildung zum Thema Arbeitssicherheit. Im Hinblick auf Notfallkonzepte war besonders Exposition und Umgang mit kontaminiertem Material (z.B. Schimmel) von grosser Bedeutung. Eine Anpassung des nun als gefestigt geltenden "St.Galler Notfallplan" und des sog. Pocket-Guides schien nicht mehr notwendig.</p>
ID 46: Ausstellungssaal	
<p><b>Inhalt</b> Inhaltlicher und räumlicher Ausbau des Vermittlungsangebots im Ausstellungssaal des Stiftsarchivs</p> <p><b>Zeitraum</b> 2017–2019</p> <p><b>Federführung</b> Departement des Innern</p> <p><b>Beteiligte</b> Stiftsarchiv St.Gallen Stiftsbibliothek St.Gallen Hochbauamt Fachgruppe Vermittlung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p><b>Bericht</b> Im Berichtszeitraum lag der Fokus auf dem Abschluss aller Teilprojekte sowohl in zeitlicher als auch qualitativer Hinsicht. Der letzte Meilenstein war mit dem Eröffnungstermin vom 12. April 2019 seit längerer Zeit gesetzt und konnte problemlos eingehalten werden. Mit einem hochstehenden und stimmungsvollen Festakt eröffnete Bundesrat Alain Berset den neuen Ausstellungssaal des Stiftsarchivs, zu dem die Regierung des Kantons St.Gallen einlud. Das überregionale Medienecho (u.a. SRF Tagesschau und NZZ) bestätigte die Bedeutung der neuen Ausstellung und ihres zentralen Ausstellungsobjekts, dem St.Galler Klosterplan. Die Kritiken zum neuen Ausstellungssaal fielen durchwegs positiv aus. Ebenfalls ein grosser Erfolg war der Tag der offenen Türen im Stiftsbezirk, der unter der Federführung der Projektleitung des Ausstellungssaals veranstaltet wurde. Rund 5'000 Personen konnten die neuen Ausstellungsangebote kostenlos erkunden. Im Ausstellungssaal mussten die Besucherinnen und Besucher teilweise Wartezeiten von rund einer Stunde in Kauf nehmen, um den St.Galler Klosterplan im Original zu sehen. Auch hier war das Medienecho, das bewusst auf die regionalen Medien ausgerichtet war, sehr gut. Nach diesen Abschlussfeierlichkeiten stehen die Schlussarbeiten des Projekts an, die insbesondere das Beheben</p>

	<p>letzter Mängel, die Projektabrechnung sowie die Berichterstattung umfassen. Insgesamt kann das Projekt Ausstellungssaal in finanzieller, zeitlicher und qualitativer Hinsicht als ein grosser Erfolg beurteilt werden.</p>
<p><b>ID 103: Touristische Vermarktung</b></p>	
<p><b>Inhalt</b> Konzeption, Planung, Umsetzung und Controlling für die touristische Vermarktung des Weltkulturerbes Stiftsbezirk St.Gallen (allenfalls als Teil eines integrierten Kulturmarketings St.Gallen)</p> <p><b>Zeitraum</b> 2019–</p> <p><b>Federführung</b> St.Gallen-Bodensee Tourismus Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p> <p><b>Beteiligte</b> Amt für Wirtschaft und Arbeit</p>	<p><b>Bericht</b> Im Rahmen der Promotionsmassnahmen von St.Gallen-Bodensee Tourismus (SGBT) ist die touristische Vermarktung des UNESCO Welterbe Stiftsbezirk St.Gallen DAS zentrale Element. Entlang der Leistungsvereinbarung der Stadt St.Gallen und neu in der Grundleistungsvereinbarung mit dem Tourismusrat des Kantons St.Gallen wird die Steigerung der Bekanntheit des UNESCO Kulturangebotes weiter vorangetrieben. Es ist Beitrag von SGBT zu Erhalt und Steigerung der Eintritte in die UNESCO Kulturinstitutionen und zur lokalen Wertschöpfung. Die Promotion baut hauptsächlich auf einem professionellen Contentmanagement auf. Auch die Präsenz über die Städtepartnerschaft von Schweiz Tourismus ist äusserst erfolgreich. Bei der Produktgestaltung fallen das neue RailAway Freizeitangebot mit Fokus auf den neuen Klosterplan, sowie ein neues Pauschalangebot mit den neuen Ausstellungen im Stiftsbezirk, neben vielen weiteren Massnahmen, auf. Die gezielte nationale und internationale Medienarbeit für den Stiftsbezirk ist ein wichtiger Bestandteil der gesamten Marketingmassnahmen von SGBT. Im laufenden Jahr konnten 63 Medienreisen umgesetzt werden. Das sind acht Medienreisen mehr gegenüber der Vorjahresperiode. Die grenzübergreifende Klosterplan-Medienreise war überaus erfolgreich. Obwohl der Fokus auf den Europäischen Stammmärkten liegt, konnte die Anzahl Medienschaffender aus Asien und den USA weiter gesteigert werden. Die Zusammenarbeit mit der PR und Medienagentur Gretz Communications trägt weitere, zusätzliche Impulse. Das anhaltende Interesse an der Stiftsbibliothek und der Kathedrale ist erfreulich und wird dank dem neuen Ausstellungssaal zusätzlich gestärkt.</p> <p><b>Ziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Werbemassnahmen im Umfeld World Heritage Experience Switzerland (WHES)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Werbemassnahmen und -partnerschaften aufbauen bspw. RailAway/SBB</li> <li>• Promotion</li> <li>• Medienreisen</li> <li>• Verstärkte Integration des Besucherzentrums ins Vermarktungskonzept</li> <li>• Umsetzung ID 103</li> <li>• Umsetzen Erkenntnisse aus der Studie der Universität St.Gallen</li> </ul>
<b>ID 104: Städtische Schutzverordnung</b>	
<p><b>Inhalt</b> Erarbeitung einer städtischen Schutzverordnung für den Stiftsbezirk sowie die Umgebungsbereiche (Baudenkmäler inkl. Ausstattung und Zubehör, archäologische Denkmäler) gemäss Managementplan. Festlegung von räumlich begrenzten Zonen für Schutz der Sichtachsen und Sichtbereiche in der Altstadt.</p> <p><b>Zeitraum</b> 2017–2020</p> <p><b>Federführung</b> Direktion Bau und Planung der Stadt St.Gallen</p> <p><b>Beteiligte</b> Denkmalpflege Kanton St.Gallen Kantonale Archäologie St.Gallen Amt für Raumentwicklung und Geoinformation des Kantons St.Gallen Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p><b>Bericht</b> Die Ausarbeitung der Schutzverordnung wurden an ein externes Büro erteilt, die Arbeiten wurden begonnen. Bedingt durch das neue Planungs- und Baugesetz und die damit verbundenen planerischen Aufgaben ist das Büro zeitlich stark ausgelastet. Die Schutzverordnung konnte deshalb nicht in der vereinbarten Zeit fertig gestellt werden. Es ist mit einer Verzögerung nach 2020 zu rechnen. Inhaltlich wird sich jedoch nichts ändern.</p> <p><b>Ziele</b> Entwurf der Schutzverordnung Frühling 2020, Ratifizierung zusammen mit der neuen Bau- und Zonenordnung der Stadt St.Gallen.</p>
<b>ID 106: Kulturgüterdekret des Katholischen Konfessionsteils</b>	
<p><b>Inhalt</b> Kulturgüterdekret des Katholischen Konfessionsteils</p> <p><b>Zeitraum</b> 2019–2020</p> <p><b>Federführung</b> Katholischer Konfessionsteil</p>	<p><b>Bericht</b> Der Administrationsrat erteilte am 22. Oktober 2019 den Auftrag zur Erarbeitung eines Kulturgüterdekrets für den Katholischen Konfessionsteil (und damit für seine Kirchgemeinden und Klöster) an Dr. Andrea F.G. Raschèr, Zürich und Dr. Markus Bucheli, Gossau. Die beiden Experten erarbeiten den Dekretsentwurf in enger Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe aus Vertretern des Bischöflichen Ordinariates, der Stiftsbibliothek,</p>

<p><b>Beteiligte</b> Amt für Kultur Bistum St.Gallen Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p>des Verwaltungsdirektors sowie des Administrationsratspräsidenten. Die dafür erforderlichen Finanzmittel wurden freigegeben. Die Arbeiten sind auf Kurs.</p> <p><b>Ziele</b> Bis Ende November 2020 liegt ein vernehmlassungsreifer Entwurf vor. Vernehmlassung bis Ende Januar 2021. Ziel ist es, dem Katholischen Kollegium an der November-Sitzung 2021 den Dekretsentwurf zu unterbreiten.</p>
<p><b>ID 107: Überprüfung u. Überarbeitung kant. KGS-Regelung</b></p>	
<p><b>Inhalt</b> Klärung der Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten und Aufgaben im KGS in Bezug auf das Weltkulturerbe. Überprüfung und evtl. Überarbeitung der kantonalen KGS-Regelung</p> <p><b>Zeitraum</b> 2018–2020</p> <p><b>Federführung</b> Amt für Kultur</p> <p><b>Beteiligte</b> Amt für Militär und Zivilschutz Kulturgüterschutz Stadt St.Gallen Denkmalpflege Kanton und Stadt St.Gallen Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p><b>Bericht</b> Im Jahresbericht 2018 wurde festgehalten, dass das Projekt im 2019 intern und unter Einbezug der weiteren Projektbeteiligten und des Vorstands definiert und aufgelegt wird und das diesbezügliche Vorgehen unter Einbezug des Vorstands und des kantonalen Amtes für Militär und Zivilschutz in der ersten Hälfte 2019 geklärt wird. Aufgrund fehlender zeitlicher Ressourcen konnten die dafür nötigen Arbeiten und Schritte noch nicht durchgeführt werden. Dem Vorstand wurde deshalb im Rahmen des 1. Zwischenberichts 2019 vorgeschlagen, die Massnahme im Rahmen der Aktualisierung des Managementplans nochmals auf ihre Notwendigkeit und Zweckmässigkeit zu überprüfen und im Falle ihrer Bestätigung auf die Managementplan-Periode 2021-2024 zu verschieben.</p> <p>Vor dem Hintergrund der Arbeiten zum Managementplan 2021-2024 wurde die Notwendigkeit der Massnahme an der KGS-Sitzung des Amtes für Kultur mit Vertretern des Amtes für Militär und Zivilschutz und des Kulturgüterschutzes der Stadt St.Gallen vom 11.12.2019 diskutiert und bestätigt. Das Projekt soll nun im Verlauf des Jahres 2020 unter dem Lead des Amtes für Kultur intern und unter Einbezug der weiteren Projektbeteiligten und des Vorstands definiert und aufgelegt werden (Projektvorarbeiten und -definition). Das Projekt selber soll in der Managementplanperiode 2021-2024 umgesetzt werden. Es wird deshalb vorgeschlagen, die Umsetzung des Projekts in den Managementplan 2021-2024 und die dazugehörige Aufgaben- und Massnahmenplanung zu übernehmen.</p>

ID 110: Information Anspruchsgruppen	
<p><b>Inhalt</b> Durchführung einer Informationsveranstaltung für den erweiterten Kreis der Anspruchsgruppen pro Jahr.</p> <p><b>Zeitraum</b> 2017–</p> <p><b>Federführung</b> Verein Weltkulturerbe Stifftsbezirk St.Gallen</p> <p><b>Beteiligte</b> -</p>	<p><b>Bericht</b> Die erste Informationsveranstaltung nach der Vernissage für den Managementplan fand am Montag, 13. November 2017, im Musiksaal des Stifftsbezirks statt. Eingeladen waren alle Stakeholder. Themenschwerpunkt bilden die laufenden Massnahmen aus dem Managementplan. Die Projekte "Signaletik", "Gewölbekeller" und "Ausstellungssaal" wurden näher vorgestellt. Im Jahr 2019 fand die Veranstaltung am 11. November im Hofkeller statt. Thema der Veranstaltung waren die anstehende Überarbeitung des Managementplans und die neuen Vermittlungsangebote. Musikalisch umrahmt wurde der Anlass von der Flötistin Ruth Bischofberger.</p>
ID 112: Aktualisierung Managementplan	
<p><b>Inhalt</b> Erstellung des Managementplans 21 (2021–2024)</p> <p><b>Zeitraum</b> 2019-2020</p> <p><b>Federführung</b> Verein Weltkulturerbe Stifftsbezirk St.Gallen</p> <p><b>Beteiligte</b> -</p>	<p><b>Bericht</b> Die Arbeiten für die Überarbeitung des Managementplans und der Aufgaben- und Massnahmenplanung 2021-2024 sind am Laufen. Es haben verschiedene Sitzungen zu diesem Thema stattgefunden. Die Aktualisierung des Managementplans beinhaltet u.a. auch die verbesserte Erfassung, Beschreibung und schematische Darstellung von wesentlichen, für das Welterbe relevanten Prozessen. Der überarbeitete Managementplan und die Aufgaben- und Massnahmenplanung sollen an der Informationsveranstaltung vom 9. November 2020 präsentiert werden.</p>
ID 113: Aufnahme der Welterbestätte in kantonalen Richtplan	
<p><b>Inhalt</b> Aufnahme der Welterbestätte in den kantonalen Richtplan</p> <p><b>Zeitraum</b> 2021–2024</p> <p><b>Federführung</b> Amt für Kultur</p> <p><b>Beteiligte</b> Stadt St.Gallen</p>	<p><b>Bericht</b> Aufgrund verschiedener anderer Projekte in Zusammenhang mit der Umsetzung des neuen Kulturerbegesetzes sowie des neuen Planungs- und Baugesetzes und weil das Vorhaben zeitlich als nicht dringlich eingestuft wurde, wurde das Projekt auf die Jahre 2019-2020 verschoben. Die Arbeiten konnten bis Mitte 2019 nicht aufgenommen werden, da zeitliche Ressourcen fehlen. Im Zwischenbericht für das 1. Halbjahr 2019 wurde darauf hingewiesen, dass mit einem Beginn im Jahr 2019 nicht zu rechnen ist und deshalb im Rahmen des Vorstands diskutiert werden muss, ob die Massnahme nicht grundsätzlich auf den Managementplan 2021-2024 verschoben werden kann. Der Vorstand hat nun im Rahmen des Prozess zur Erarbeitung</p>



<p>Amt für Raumentwicklung und Geoinformation des Kantons St. Gallen</p>	<p>des neuen Managementplans 2021-2024 sowie der dazugehörigen Aufgaben- und Massnahmenplanung beschlossen, der Mitgliederversammlung des Vereins sowie den Exekutiven der Hauptträgerinnen und -träger des Stiftsbezirks zu beantragen, auf die Umsetzung der Massnahme zu verzichten bzw. diese abzuschreiben. Der Antrag wird wie folgt begründet: Mit der geplanten städtischen Schutzverordnung für die baulichen und die ortsfesten archäologischen Teile des Weltkulturerbes sowie den geplanten planungsrechtlichen Instrumenten für den Schutz der Sichtachsen und -bereiche werden die rechtlichen Schutzziele weitgehend erreicht. Mit dem Managementplan liegt für die Hauptträgerinnen und -träger zudem eine verbindliche Planungsgrundlage vor. Daher wird die Aufnahme des Stiftsbezirks in den kantonalen Richtplan derzeit als nicht prioritär beurteilt.</p>
--	---

## Impressum

### **Geschäftsstelle**

Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen  
Klosterhof 6a  
9000 St.Gallen

[info@stiftsbezirk-sg.ch](mailto:info@stiftsbezirk-sg.ch)  
[www.stiftsbezirk.ch](http://www.stiftsbezirk.ch)

### **Revisionsstelle**

Geschäftsprüfungskommission des Katholischen Kollegiums  
Revisor: Niklaus Leisebach